

PGA-Einzelmeisterschaft

Golf-Krimi am Duvenhof

Es waren zwei Turniertage, die unterschiedlicher nicht hätten sein können. Das Wetter am ersten Tag im GC Duvenhof machte den Spielern das Leben schwer. Heftiger, drehender Wind, feuchte, aber schnelle Grüns schlugen sich auf die Ergebnisse ebenso nieder wie auf die Stimmung. Kontrastprogramm am nächsten Morgen: Bei idealen Bedingungen zeigten die Teilnehmer ihre Professionalität. Benjamin Wuttke, der am Vortag das beste Ergebnis erzielt hatte, kam jetzt ins Schwitzen. Denn die Mitspieler hefteten sich energisch an seine Fersen. Wuttke spielte Par um Par, während es bei Volding immer besser lief. An Loch 3 dann ein spektakuläres Highlight: Aus dem Fairwaybunker heraus lochte Volding zum Eagle ein. Mit Birdies und Bogeys im Wechsel lag der amtierende „Senior-Meister“ der PGA of Germany zeitweise 4 unter für den Tag.



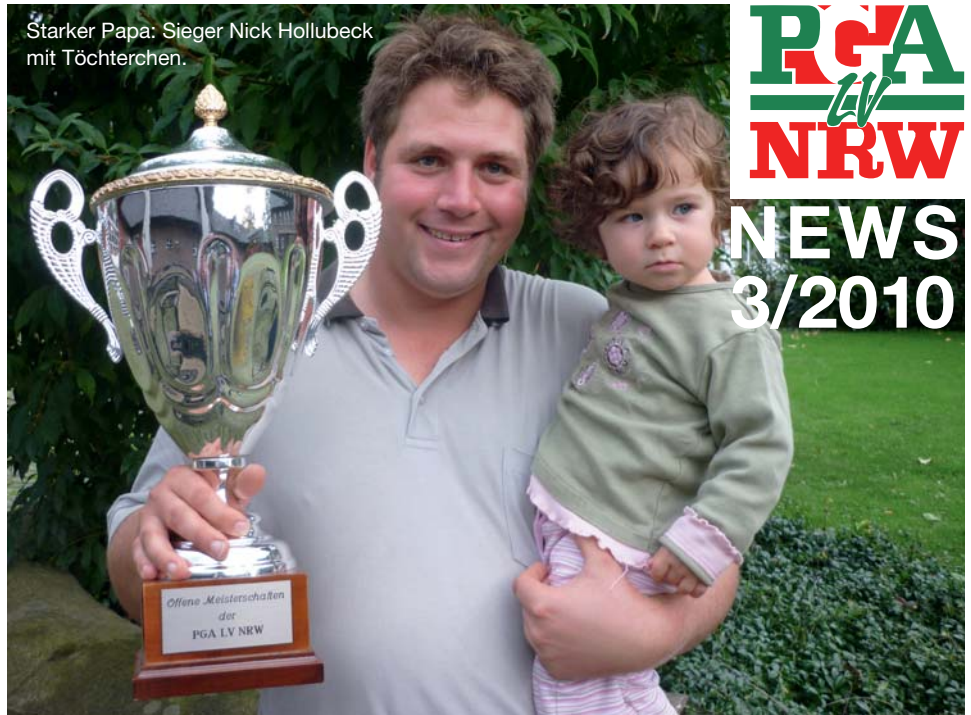
Daniela Graumann und Benjamin Wuttke.

Der Golfkrimi hielt die Zuschauer bis zu letzt in Atem. Wuttke und Volding lagen schlaggleich, da verpatzte der Senior seine Siegchance mit zwei Schlägen ins Wasser, während Wuttke mit einem sicheren Par die PGA-Einzelmeisterschaft mit insgesamt 140 Schlägen gewann. Platz 2 teilten sich Richard Volding und Ralf Geilenberg mit jeweils 144 Schlägen. Beste Proette war Daniela Graumann mit insgesamt 150 Schlägen.

News-Splitter:

- ▶ Den diesjährigen PGA Länderpokal gewinnt Hessen mit drei Schlägen Vorsprung zum NRW-Team.
- ▶ Richard Volding führt die Time4Golf-Rankingliste mit 245 Punkten an. Preisgelder erhalten jeweils die besten zehn Professionals der PGA NRW.
- ▶ Die „Nearest to the Pin“-Challenge, die bei den PGA NRW ProAms unter den Amateuren ausgespielt wird, gewann in diesem Jahr Oliver Klein vom Golfclub Elfrather Mühle. Sein Preis ist eine Reise nach Andalusien.
Infos unter: www.pga-nrw.de

Starker Papa: Sieger Nick Hollubeck mit Töchterchen.



PGA
LV
NRW

NEWS
3/2010

PGA-NRW Open

Wie Dartspielen auf Gras

Sie haben inzwischen schon Tradition als letztes golferisches Highlight des Jahres: die PGA NRW Open. Gleich der erste Tag auf der öffentlichen Golfanlage in Köln-Roggendorf bot eine Überraschung: Daniela Graumann, Proette aus Neukirchen-Vluyn, spielte sich unter den 64 Teilnehmern so weit nach vorne, dass sie die erste Runde mit einem geteilten 2. Platz abschloss. Am zweiten Tag waren die Platz- und Wetterbedingungen im Golf & Country Club Velderhof so perfekt, dass die Professionals echtes Zielgolf präsentieren konnten. Dank des weichen Bodens blieb der Ball genau an der Stelle liegen, an der er gelandet war. „Es war wie Dartspielen auf Gras, einfach

optimal“, sagte PGA-Headpro Michael Hearn im Rückblick begeistert. Das schlug sich natürlich auf die Ergebnisse nieder. Allein 10 Teilnehmer spielten unter Par, und besonders einer startete explosionsartig durch: Mit fünf Birdies auf den ersten 7 Löchern attackierte Nick Hollubeck die Führenden. Mit atemberaubenden 66 Schlägen stellte der Playing Pro, der sowohl auf der European Challenge Tour als auch auf der EPD-Tour spielt, den Platzrekord ein und setzte sich mit insgesamt 136 Schlägen an die Spitze. Zweiter wurde Benjamin Wuttke (141). Und Daniela Graumann war mit 147 Gesamtschlägen immer noch die beste Spielerin in der Damen-Wertung.

Orthopädisch qualifizierte Golflehrer

Glücklicherweise zählt Golf zu den wenig verletzungsanfälligen Sportarten. Dennoch können durch Über- und Fehlbelastungen Beschwerden auftreten. Um diese gezielt zu vermeiden und die Lücke zwischen medizinischem Wissen und golftechnischem Knowhow zu schließen, fand jetzt ein Seminar zum Thema „Golf und Orthopädie“ statt. Geleitet wurde das Seminar von Dr. Joern Michael, geschäftsführender Oberarzt der Uniklinik Köln. Der Privatdozent referierte über die Möglichkeiten und Risiken bei der Wiederaufnahme des aktiven Golfspiels nach einer Gelenkersatz-Operation. Über die speziellen Belastungen der Wirbelsäule beim Golfen informierte Dr. R. Sobottke, Oberarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Anschließend wurden von den Ärzten und den PGA

NRW Golflehrern Strategien entwickelt, wie man die neu gewonnenen Erkenntnisse im Golf-Unterricht umsetzen kann. Von diesem spezialisierten Training profitieren in Zukunft nicht nur Golfer mit orthopädischen Handicaps, sondern alle Golfschüler, die nicht nur ihr Spiel verbessern wollen, sondern auch auf ein gesundheitsförderndes und ganzheitliches Golftraining Wert legen.



Dr. Joern Michael leitete das Seminar für Ärzte und Golfprofessionals.